



**46 02419**

*Didaktische FWU-DVD*



# **Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr**

**FWU –  
das Medieninstitut  
der Länder**



## Lernziele – nach Lehrplänen und Schulbüchern

- *Sich seiner jeweiligen Rolle als Verkehrsteilnehmer bewusst werden;*
- *verschiedene Sichtweisen kennen und darauf reagieren lernen;*
- *Einfühlungsvermögen zeigen;*
- *Unterschiede der Sichtweisen kennen lernen und für das eigene „Verkehrshandeln“ nutzbar machen;*
- *soziale Verhaltensoptionen kennen lernen und situationsgerecht anwenden;*
- *Risiken richtig einschätzen lernen und die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf sich und andere kennen;*
- *situationsgerechtes und vorausschauendes Handeln trainieren;*
- *die zur Verkehrsteilnahme erforderlichen Fähigkeiten, Werteeinstellungen und Haltungen erwerben;*
- *Verantwortung für die Verkehrsteilnahme übernehmen; lernen, sich im Straßenverkehr partnerschaftlich zu verhalten.*

## Zur Bedienung

Die didaktische DVD startet nach dem Einlesevorgang automatisch. Es erscheint zuerst der Vorspann und dann das **Hauptmenü**. Der Vorspann kann mit der **Skip-Taste** an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung des DVD-Players können Sie alle Punkte des Hauptmenüs anwählen und das gewählte Menü dann mit **Enter** starten.

Nun befinden Sie sich in einem Menü Ihrer Wahl. Hier navigieren Sie wieder mit den **Pfeiltasten**. Ist eine Filmsequenz ausgewählt, starten Sie diese mit **Enter**. Ist ein

Bild oder eine Grafik ausgewählt, erscheint nach Drücken der **Enter**-Taste das Bild bzw. die Grafik. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den **Pfeiltasten** an und rufen Sie mit **Enter** auf. Der Button **Menü** führt Sie stets zum nächsten übergeordneten Menü zurück. Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder/Grafiken zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „<“ und „>“ zwischen diesen Bildern/Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus einer laufenden Sequenz kommen Sie mit der Taste **Menü** der Fernbedienung wieder in das übergeordnete Menü zurück. Um an das Arbeitsmaterial (PDF-Files) zu gelangen, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk eines PC ein. Klicken Sie über den **Arbeitsplatz** oder den **Windows-Explorer** auf die DVD. Sie gelangen dann zum **Ordner Arbeitsmaterialien**. Alle Texte lassen sich ausdrucken.

## Inhalt

Die DVD „Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr“ stellt charakteristische Gefahrensituationen auf dem Schulweg dar und zeigt auf, wie Schülerinnen und Schüler ihr Verhalten ausrichten und verkehrsgerecht reagieren. Durch den altersgerechten Inhalt und den klar strukturierten Aufbau eignet sich die DVD zum Einsatz in der Primar- und Sekundarstufe I. Die einzelnen Filmsequenzen stellen immer die Kernaussage heraus, dass das Rollenverständnis und die Berücksichtigung der Sichtweise des anderen zur Vermeidung von Selbstgefährdung und der Gefährdung anderer im Verkehrsgeschehen führt.

In der ersten Einstellung klingelt der Wecker des elfjährigen Max, der sich gleichzeitig mit seinem Vater Karl-Martin, der mit dem Auto zur Arbeit fährt, mit dem Fahrrad auf den Schulweg macht. Das rechtzeitige „auf den Weg machen“ wird herausgestellt, ebenso das Tragen heller Kleidung sowie des Fahrradhelmes. Auf die Verkehrssicherheit von Max' Fahrrad weist der Sprecher ebenfalls hin.

Die erste Begegnung auf dem Weg zur Schule hat Max an einer Kreuzung bei Dunkelheit. Die Szene wird isoliert vom Handlungsstrang einmal mit Beleuchtung und heller Kleidung und das andere Mal ohne Beleuchtung und dunkler Kleidung dargestellt. Hier wird besonders auf die Perspektive von Max und dem Autofahrer aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig klingelt der Wecker bei Julian, 17 Jahre, er macht sich mit seinem Roller auf den Weg zur Schule. Besonders herausgestellt wird dabei die Sichtweise Julians aus dem Visier seines Helmes. Diese ist sehr beeinträchtigt (v.a. bei Regen) und macht hierbei deutlich, was Julian nicht optimal erkennen kann.

Kerstin und ihre Freundin Kathrin (beide 7 Jahre alt) begeben sich zur gleichen Zeit auf den Weg zu ihrer Schule und müssen zunächst zu Fuß zur Bushaltestelle. Dabei wird die Perspektive von Kindern unter 14 Jahren zu herannahenden Autos sowie das Nichteinschätzenkönnen von Geschwindigkeiten thematisiert. Max muss inzwischen mit dem Fahrrad an einer Kreuzung links abbiegen. Der Kommentar legt die Schritte und Tipps zum Linksabbiegen dar und gibt Informationen zur Jungendverkehrsschule.

Kerstin und Kathrin wollen die Straße zwischen parkenden Autos überqueren, dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven der Kinder (eingeschränktes Blickfeld, Größe,...) und des Autofahrers (Karl-Martin, Vater von Max) isoliert und fokussiert verdeutlicht. Die beiden Mädchen überqueren die Straße am Zebrastreifen und beachten dort die bereits erlernten Tipps und Hinweise (Blickkontakt mit dem Autofahrer) und kommen an der Bushaltestelle an. Dort wird auf die besonderen Gefahren an den Haltestellen sowie beim Einsteigen hingewiesen. Julian kommt ebenfalls mit seinem Roller an die Bushaltestelle und beachtet die Regeln zum Vorbeifahren bei eingeschalteter Warnblinkanlage des Busses.

Wiederholte Filmsequenzen verdeutlichen die verschiedenen Sichtweisen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer bei dieser komplexen, aber alltäglichen Verkehrssituation. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Regelung „... nur im Schrittempo an dem Bus vorbeifahren...“ und die besonderen Gefahren, die vom „toten Winkel“ ausgehen, gelegt. Ferner wird auf die Regeln und Tipps zum richtigen Verhalten im Schulbus am Beispiel von Kathrin und Kerstin eingegangen. Schließlich kommen aller vier Personen mit ihren unterschiedlichen Verkehrsmitteln an ihrer Schule an.

## **Grundlegende Informationen**

### ***1. Situationsbericht:***

Mit halsbrecherischen 230 Stundenkilometern über die Autobahn, bis auf fünf Meter an das Heck des Vordermanns drängeln: Jagdszenen auf deutschen Autobahnen aus jüngster Zeit. Dazu Dr. Christian Maag, Verkehrswissenschaftler, Universität Würz-

burg: „Als Vordermann fühlt man sich sehr, sehr schnell vom Hintermann bedrängt, möchte eigentlich links weiterfahren. In der gleichen Situation als Hintermann, fühlt man sich auch wiederum im Recht und der Vordermann wäre ein notorischer Linksfahrer. Das heißt, die identischen Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrgenommen, zeigen ganz deutlich, dass es zu diesen Konflikten auf Grund dieser Perspektivenunterschiede eigentlich zwangsläufig kommen muss.“

Zielsetzung der DVD „Sehen und gesehen werden“ ist es, den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Perspektiven aufzuzeigen, aus denen Straßenverkehr erlebt werden kann. Denn nur wer die Perspektive eines anderen schon einmal erlebt hat, kann sich in ihn und sein Verhalten im Straßenverkehr hineinversetzen. Dies trägt erheblich zur Reduktion der im Folgenden beschriebenen Unfallzahlen bei.

## **2. Studie IfeS:**

Aus der neuesten Studie des Instituts für Empirische Soziologie (IfeS) zu Verkehrssicherheitsmaßnahmen für Kinder geht hervor, dass Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren noch immer sehr häufig auf dem Schulweg in den jeweiligen altersgerechten „Verkehrsrollen“ verunglücken. Gerade das Fahrrad ist für Kinder und Jugendliche von 10 - 17 Jahren das wichtigste Verkehrsmittel. Allerdings verunglücken Angehörige dieser Altersgruppe mit keinem anderen Verkehrsmittel häufiger als mit dem Fahrrad. Kinder unter 15 verunglücken dabei mit 13.241 Unfällen (18 %) am häufigsten. Betrachtet man die Statistik, so wächst das Risiko, mit dem Fahrrad zu verunglücken, mit jedem Jahr: 6 - 9-Jährige haben im Vergleich zu den unter 5-Jährigen ein 5-6fach

höheres Risiko, 10 - 14-Jährige verunglücken sogar 14-mal so oft. Die Verwicklung in einen Unfall ist allerdings nicht nur eine Frage des Alters, sondern auch des Geschlechts. Über 75 % der bei Unfällen getöteten Kinder sind Jungen. Sie verhalten sich im Vergleich zu den Mädchen deutlich risikobereiter und überschätzen dabei auch häufiger ihre Fähigkeiten.

Vielfach unterschätzen auch Eltern die komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs. Viele glauben, ihr Kind sei bereits dann verkehrstüchtig, wenn es die motorischen Fähigkeiten beherrscht. Doch zentrale Voraussetzungen für sicheres und verkehrsbewusstes Verhalten sind die verkehrsbezogenen Fähigkeiten wie Wahrnehmung von Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer sowie Verständnis für die Verkehrssituation. Erst ab dem neunten Lebensjahr etwa kann die Entfernung und Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer verlässlich geschätzt werden. Die Fähigkeit, sich in engen Fahrräumen mit wechselnder Geschwindigkeit auf dem Fahrrad oder dem „Roller“ fortzubewegen, ist sogar erst als Jugendlicher richtig ausgeprägt.

## **3. Informationen zum Radfahren:**

Zum Radfahren braucht man die erforderliche Verkehrsreife und ein verkehrssicheres Fahrrad. Die anderen Verkehrsteilnehmer dürfen sich grundsätzlich auf diese Verkehrsreife verlassen und sind allein wegen des jugendlichen Lebensalters nicht, wie z.B. bei Kleinkindern, zu gesteigerter Sorgfalt verpflichtet. Wie und wo ein Radfahrer fahren darf, ist in der StVO vorgeschrieben. § 2 StVO schreibt vor, dass Radfahrer die Radwege benutzen müssen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit dem Zeichen

237, 240 oder 241 gekennzeichnet ist. Andere rechte Radwege dürfen sie benutzen. Sie dürfen ferner auf rechten Seitenstreifen fahren, wenn keine Radwege vorhanden sind und Fußgänger nicht behindert werden. Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren; nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird.

Eine der größten Gefahren für Radfahrer ist der „tote Winkel“. Im „toten Winkel“ fahren und rechts überholen kann tödlich enden. Beim Abbiegen nach rechts mit Ausscheren nach links können Kraftfahrer in einem bestimmten Bereich die Fahrbahn rechts neben sich nicht mehr vollständig überblicken. So befindet sich der Radfahrer in einem bestimmten Bereich im „toten Winkel“, den der Kraftfahrer nicht einsehen kann. Richtiges und sicheres Verhalten heißt hier: Zurückbleiben, wenn Fahrzeuge rechts blinken! Zurückbleiben, wenn zwischen Fahrzeugen und Fahrradbahnrand nicht mindestens 1 m Abstand besteht! Im Zweifelsfall sollte nie rechts überholt werden, weil sonst Lebensgefahr besteht. Auch das Linksabbiegen beinhaltet mögliche Gefahrenquellen für den Radfahrer. Deswegen ist es wichtig, sich hier an einen genauen Verhaltensablauf zu halten:

1. Umsehen, dabei auf die von hinten kommenden Fahrzeuge achten;
2. Handzeichen geben;
3. Zur Fahrbahnmitte hin einordnen;
4. Vorfahr beachten;
5. Gegenverkehr vorbeilassen, nochmals umsehen;
6. Abbiegen, auf Fußgänger achten.

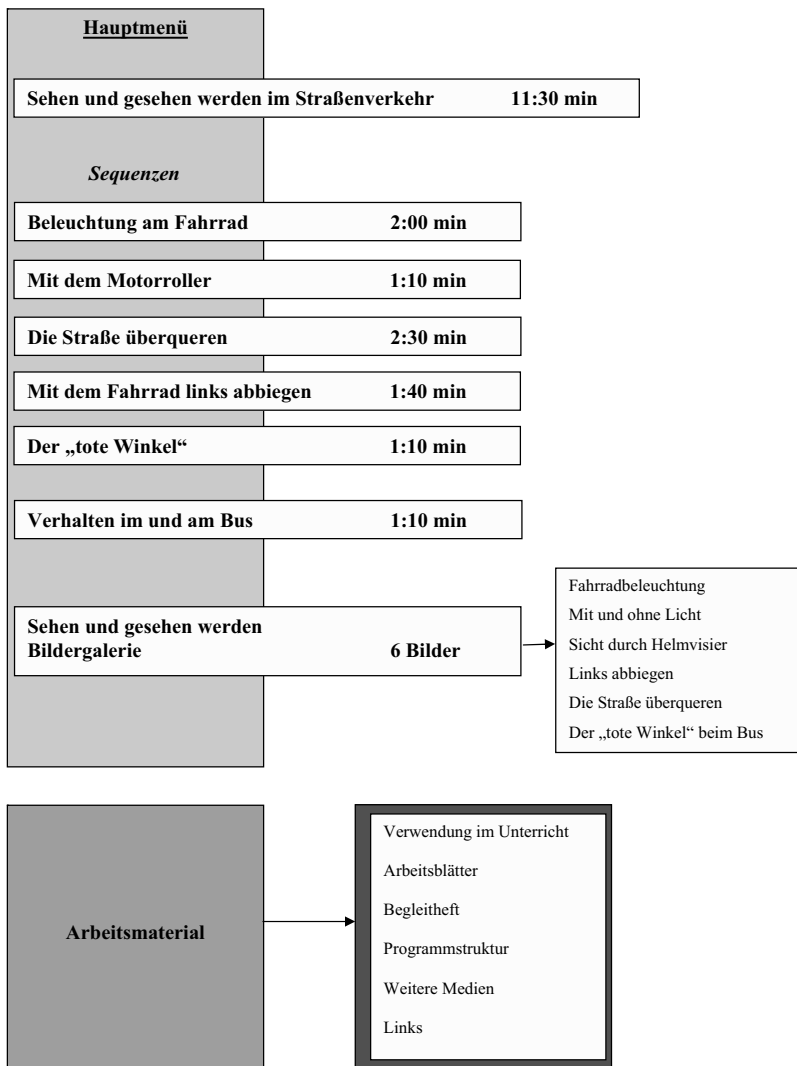
Wer hier Fehler macht, gefährdet sich und andere. Vor allem bei dichtem Verkehr und

Dunkelheit empfiehlt es sich daher, wie ein Fußgänger über die Kreuzung zu gehen (indirektes Linksabbiegen): Absteigen und zwei Mal wie ein Fußgänger die Fahrbahn überqueren; das Fahrrad dabei schieben. Neben der Vermittlung von formalem Verkehrswissen, muss auch die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler entwickelt und geschult werden, um sie zu verkehrsgerechten und vorausschauenden Verhaltensformen hinzuführen. Mit Hilfe des 3-A-Training lernen die Jugendlichen, Verkehrssituationen auf Alter, Aufmerksamkeit und Absicht ihrer Verkehrspartner zu analysieren. Lernziele zum 3-A-Training lassen sich in den amtlichen Lehrplänen aller Jahrgangsstufen und Schularten finden.

Jeder Fahrradfahrer kann ohne großes Zutun einen großen Beitrag zu seinem eigenen Schutz leisten. Er überprüft sein Fahrrad auf Verkehrs- und Betriebssicherheit und fährt immer mit Helm. Zur Betriebssicherheit des Rades gehört, dass Antrieb, Räder, Bereifung, Lenkung und Sattel in Ordnung sind. Damit es auch verkehrssicher ist, muss Folgendes vorhanden sein: Scheinwerfer, weißer Frontrückstrahler, hell tönende Glocke, Vorder- und Rückbremse, Speichenrückstrahler, gelbe Pedalrückstrahler, roter Rückstrahler, rote Schlussleuchte und roter Großflächenrückstrahler. Ein guter Fahrradhelm bietet Schutz von Stirn, Schläfen und Hinterkopf, lässt die Ohren frei und darf die Sicht nicht einschränken; er muss gut passen, ausreichende Belüftung haben und einfach zu reinigen sein. Zudem macht eine leuchtende Farbe gut sichtbar.

# Programmstruktur: Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr

Didaktische FWU-DVD 46 02419



## Zur Verwendung

Die KMK-Empfehlungen zur Verkehrserziehung von 1994 definieren, dass die Verkehrserziehung Beiträge zur Sicherheitserziehung, Umweltbildung, Gesundheitsbildung und v. a. zur Sozialerziehung leisten soll. Die DVD „Sehen und gesehen werden“ zielt grundsätzlich auf den Erwerb von Verkehrsverhalten als Sozialverhalten ab. Ausgewiesene Themenschwerpunkte sind: Bewusstmachung von unterschiedlichen Sichtweisen, Schulung des Einfühlungsvermögens, Sensibilisierung auf Rücksichtnahme und Vorsicht, Wahrnehmung und Einschätzung von Gefahrensituationen, Vertiefung des Gefahrenbewusstseins. Die Filmsequenzen eignen sich dazu, mit Schülerinnen und Schülern emotionale Grundqualifikationen für eine verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr zu erarbeiten. Eine Grundqualifikation stellt dabei das Hineinversetzen in die Gefühle und die Motivwelt anderer dar (Empathie). Eine weitere Qualifikation ist der Perspektivwechsel, die Berücksichtigung der Gedanken und Gefühle anderer bei eigenen Handlungen.

Um das Thema rund um die beschriebenen Grundqualifikationen im Unterricht aufzugreifen, ist es nicht immer erforderlich, isolierte Unterrichtseinheiten durchzuführen, sondern es bieten sich in allen Unterrichtsfächern Gelegenheiten, das Wissen und die Handlungsoptionen rund um das rücksichtsvolle Miteinander fächerübergreifend und vernetzt einzubringen. Mit der integrativen Einbringung des Films in den Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler auf den täglichen Perspektivwechsel vorbereitet und für potentielle Gefahrenquellen sensibilisiert. Ferner ver-

deutlicht die DVD den Schülerinnen und Schülern auf sehr nachhaltige Weise den Transfer, den wir alle leisten müssen, wenn wir uns in andere Verkehrsteilnehmer hineinversetzen, um sozial angemessen mit Rücksicht und Vorsicht im realen Verkehrsgeschehen zu handeln. Somit wird den Schülerinnen und Schülern auf eindringliche Art und Weise deutlich, warum sie gerade diesen Wechsel der Sichtweise üben und trainieren müssen. Zur Schulung des Gefahrenbewusstseins eignen sich die Filmsequenzen besonders, da sie die Zusammenhänge komplexer Verkehrssituationen auf dem realen Erlebnis „täglicher Schulweg“ fokussieren. Die Szenen bieten die Möglichkeit zu erkennen, wie schnell aus einer kurzfristigen Unachtsamkeit gefährlicher Ernst werden kann. Dabei wird deutlich, dass Verkehrswissen allein nicht genügt, wichtig ist vor allem ein geschärftes Bewusstsein für gefährliche Situationen und die Berücksichtigung der Rollen der anderen Verkehrsteilnehmer.

Die DVD bildet Verkehrswissen in realen Handlungen ab und bietet verschiedene Möglichkeiten, eigene Haltungen und Handlungskompetenzen zu reflektieren und neu auszurichten. Die Sequenzen eignen sich auch zur Gestaltung von Wiederholungs- und Sicherungsphasen des Unterrichts. Ebenso ist die DVD zum Schulwegtraining und zur Nachbereitung von Unterrichtsgängen und Exkursionen einsetzbar. Bei Elternabenden und Informationsveranstaltungen zur Verkehrssicherheit kann mithilfe der Filmsequenzen veranschaulicht werden, dass Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr völlig anders und für Erwachsene oft unverständlich reagieren.

## Literatur:

- Kinder im Straßenverkehr. Das Online-Familienhandbuch, Dr. Susann Richter, TU Dresden
- Integrative Verkehrs- und Sicherheitserziehung an Schulen. Akademiebericht Nr. 385, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Dillingen 2003
- Verkehrserziehung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf. Akademiebericht Nr. 399, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Dillingen 2005
- Fit und fair im Verkehr. Gefahren erkennen - Gefahren meistern. Heinrich Vogel Verlag, München 2002

## Weitere Medien

- 46 02411      Miteinander in Bus und Bahn. Didaktische FWU-DVD (2007)
- 46/42 10592    Mein Fahrrad. DVD/VHS (2007)
- 46/42 10575    Sicher mit dem Rad: Anfänge im Straßenverkehr. DVD/VHS 11 min, f
- 46/42 10574    Helmi - Vorsicht im Straßenverkehr. DVD/VHS 11 min, f
- 46/42 10491    Verkehrsquiz: Radfahren und Skaten. DVD/VHS 8 min, f
- 42 02893      Mit Helm...is' doch klar. VHS 7 min, f

## Links

<http://vp1nol.vkw.tu-dresden.de/psycho/>  
[www.alp.dillingen.de/service/verkehrs-erziehung/](http://www.alp.dillingen.de/service/verkehrs-erziehung/)  
<http://www.dvw-ev.de>  
<http://www.adac.de>  
<http://www.gib-acht-im-verkehr.de>  
<http://www.bayerguvv.de>

### Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir auf unserer Produktion mit Links verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de).

## **Sehen und gesehen werden (DVD)**

### **Produktion**

FWU Institut für Film und Bild, 2007

### **DVD-Herstellung**

Versatil im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2007

### **Arbeitsblätter**

Gloria Axthelm, Elisabeth Frank

### **Produktionsangaben zum Film**

### **Produktion**

bild-schön Medienproduktion im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2007

### **Buch und Regie**

Axel Mölkner-Kappl

### **Kamera**

Christian Baumeister  
Peter Maszlen  
Axel Mölkner-Kappl

### **Begleitheft und Fachberatung**

Markus Wörle

### **Titelbild**

- Bart Reijs  
- bild-schön.  
Das Titelbild zeigt kritische Szenen,  
die im Film thematisiert werden.

### **Pädagogischer Referent im FWU**

Fabio Crivellari

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2007

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet <http://www.fwu.de>



© 2007

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiselgasteig

Bavariafilmpark 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für  
unseren Vertrieb:**

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**

**Telefax (0 89) 64 97-2 40**

**E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)**

Laufzeit: 21 min  
6 Filmsequenzen  
6 Bilder  
Sprache: Deutsch  
DVD-ROM-Teil:  
ROM-Teil  
Arbeitsmaterial

**Systemvoraussetzungen  
bei Nutzung am PC**  
DVD-Laufwerk und DVD-  
Player-Software,  
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Nicht erlaubte/  
genehmigte Nutzungen  
werden zivil- und/oder  
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-  
Programm  
gemäß  
§ 14 JuSchG**

## FWU - Schule und Unterricht

**DVD** 46 02419 *Didaktische FWU-DVD*  
**VIDEO**

### Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr

Im Straßenverkehr hat jeder Teilnehmer seine ganz eigene Perspektive auf das Verkehrsgeschehen. Die DVD will im am Beispiel besonders prägnanter Situationen die Sichtweisen der Beteiligten vorführen: der Autofahrer auf der Straße und das spielende Kind zwischen parkenden Fahrzeugen oder der Blick in den Rückspiegel und der Radfahrer im „toten Winkel“. So lernen Schülerinnen und Schüler vorausschauendes Verhalten und das Sichhineinversetzen in die Situation anderer. Dass Verkehrsverhalten damit als Sozialverhalten erlernt wird ist ein grundlegender Ansatz dieser DVD, die durch Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge ergänzt wird.

### Schlagwörter

Perspektive, Straßenverkehr, Verkehrsregeln, Schulweg, Verkehrssicherheit, Verkehrsteilnehmer, Gefahrenbewusstsein, Rücksichtnahme, Sozialverhalten, toter Winkel

### Grundschule

Sachkunde • Verkehrserziehung

### Verkehrserziehung

Allgemeinbildende Schule (3-7)